



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Aktuelles aus Stotternheim

» Erste Angebote des Familienverbands beginnen

Seite 2

Wir in Schwerborn

» Es war nicht alles schlecht ... Bilanz (m)einer 20jährigen Amtszeit

Seite 3

Ortsgeschehen

» „Regionales Entwicklungskonzept Erfurter Seen“
» Die TSG führt eine weitere alte Traditionen wieder fort!

Seite 4

Ortsgeschichte

» Vor 100 Jahren: Das Wahljahr 1924 in Stotternheim

Seite 8

Zwei Kandidaten zur OTB-Wahl in Stotternheim



Bianca Wendt – Ihre und Eure Ortsteilbürgermeisterin seit 2019. Wir haben im Ortsteilrat schon einiges bewegen können, aber es gibt noch viel zu tun. Mit Ihren Stimmen werde ich weiter für unseren Ort einsetzen.

Liebe Stotternheimerinnen und Stotternheimer, als amtierende Ortsteilbürgermeisterin stelle ich mich in diesem Jahr zur Wiederwahl, kandidiere erneut für den Ortsteilrat und trete in diesem Jahr erstmals zur Wahl als Kandidatin (parteilos) bei der CDU für den Erfurter Stadtrat an, Liste 3, Platz 24. Stotternheim (auch andere Ortsteile, außerhalb der Kernstadt) kommt im Stadtrat oft zu kurz. Das möchte ich ändern und eine starke Stimme für Stotternheim sein. Fragen der Verkehrsplanung, zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie zur Barrierefreiheit nehme ich hier besonders ernst.

Ja, wir sind in den letzten vier Jahren ein gutes Stück mit der Planung unserer neuen Turnhalle vorgekommen, aber noch nicht am Ziel. Hierfür werde ich weiter den Oberbürgermeister und die Stadtverwaltung energisch drängen, den » weiter auf Seite 2



Christian Maron, 43 · 1981 in Prenzlau geboren · Verheiratet, 2 Kinder · Ausbildung Energieelektroniker · Studium Technischer Betriebswirt · Weiterbildung zum Netzingenieur · Angestellter bei der Thüringer Energie AG · Mein Lebensmotto:

„Sei mutig, sei freundlich, sei dankbar.“

Für ein lebenswertes Stotternheim!

Als ich 2017 mit meiner Familie nach Stotternheim zog, dauerte es nicht lange, bis sich dieser lebenswerte Ort nach Heimat anfühlte. Die idyllische Natur und die lebendige Gemeinschaft motivieren mich immer wieder aufs Neue, mich für Stotternheim einzusetzen. Als Mitglied im Ortsteilrat wie auch als aktives Vereinsmitglied konnte ich bereits viele wichtige Projekte und Initiativen für unseren Ort und die Menschen, die hier leben, begleiten und umsetzen. Stotternheim hat sich insgesamt gut entwickelt, aber in Bereichen wie Verkehrsinfrastruktur, Digitalisierung und altersgerechtem Wohnen besteht dringender Handlungsbedarf.

Es ist wichtig, dass die Verkehrsinfrastruktur leistungsfähig, sicher und für alle zugänglich ist. Ein Projekt, das ich angestoßen » weiter auf Seite 2

AUF EIN WORT

Wer für was?

Ein Schlagloch ist nicht rot, schwarz, grün oder blau. Es ist einfach ein Schlagloch, das beseitigt werden muss. Mit diesem griffigen Satz bringt der Vorsitzende des Thüringer Gemeinde- und Städtebunds gelegentlich auf den Punkt, was die Kommunalpolitik von der im Land, im Bund und Europa unterscheidet. Es ist hilfreich, das im Hinterkopf zu haben, wenn Sie am 26. Mai und 9. Juni 2024 hoffentlich wählen gehen. Das „Superwahljahr 2024“ beginnt mit den Wahlen für den Ortsteilbürgermeister, den Ortsteilrat, den Erfurter Oberbürgermeister und den Stadtrat. Vor Ort ist entscheidend, welche Spielräume das Ortsteilrecht lässt und mit wieviel Phantasie, zupackender Art und ehrenamtlichem Einsatz Ortsteilräte und Ortsteilbürgermeister diese Spielräume nutzen. Im Stadtrat sind die Gestaltungsmöglichkeiten durch die kommunale Selbstverwaltung schon etwas besser. Doch den Rahmen setzen Landes-, Bundes- und Europarecht.

Deshalb hat das Heimatblatt die örtlichen Stadtratsbewerber, Parteien und Listenverbindungen gefragt, was sie ganz konkret für unsere Orte und die ländlichen Ortsteile erreichen wollen. Sie konnten es in der April-Ausgabe lesen. Schauen Sie vor der Wahl ruhig noch einmal hinein. In diesem Heft stellen Bianca Wendt und Christian Maron ihre Ideen für Stotternheim vor.

Eher um das Große und Ganze geht es bei den Wahlen zum Europäischen Parlament. Das europäische Recht reicht in viele Lebensbereiche, und das ist gewiss nicht unwichtig. Doch am Ende geht es auch um die Zukunft Thüringens und Deutschlands in Europa und Europas in der Welt. Da sollten Sie das Schlagloch getrost vergessen. Die Grundfrage vor jeder Wahl lautet: Wer ist für was zuständig?

Karl-Eckhard Hahn

Fortsetzung Bianca Wendt » Plänen auch Taten folgen zu lassen. Es ist höchste Zeit für unsere Kinder und Jugendlichen. Zur Barrierefreiheit für unseren Bahnhof gibt es bei der Bahn bereits Pläne, bei denen die Bahn einen Großteil der Kosten trägt, aber die Stadtverwaltung steht (und das nur wegen ein paar Metern selbst zu finanzierenden Gehweg) auf der Bremse. Auch hier will ich weiterkämpfen. Der neue Bahnhof soll zwei Bahnsteige haben und ebenerdig von der Schranke aus zu erreichen sein. Das macht es für Viele einfacher, besonders für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen.

Was treibt mich an? Als flächenmäßig größter Ortsteil mit gut 3.500 Menschen könnten wir auf der einen Seite gerne etwas weniger Verkehr vertragen. Oder diesen in Teilen zumindest beruhigen, zum Beispiel in der Riethgasse. Tempo 30 wäre hier angemessen. Auf der anderen Seite wohnen viele eher im Süden und haben es ohne Auto zum Einkaufen relativ weit. Einen zweiten Einkaufsmarkt, gegenüber der Tankstelle, versucht die Stadtverwaltung zu verhindern. Auch hier möchte und werde ich mich weiter zu Gunsten unseres Ortes und für Sie/Euch alle einsetzen.

Wir haben eine vernünftige, konstruktive Basis mit den Firmen im Gewerbegebiet ILZ geschaffen, die ich weiter festigen möchte. Gerade, was die Sauberkeit vor den Firmentoren angeht, machen die Unternehmen teilweise schon viel zusätzlich in Eigenregie und bringen sich auch bei Veranstaltungen und mit Spenden für Vereine in unserem Ort ein.

Beim Regionalen Entwicklungskonzept für die Erfurter Seen arbeite ich mit an den Vorbereitungen für die, vom Stadtrat bereits beschlossene, Bundesgartenschau ab 2037. Die zu erwartenden Fördermittel sollen auch in unserem Sinn sinnvoll eingesetzt werden. Dazu zählen auch Rad- und Gehwege. Wir kennen alle entsprechenden Stellen in Stotternheim, an denen nachgebessert werden muss. Ohne Aussicht auf die Buga wäre es schwieriger, entsprechende Mittel zu bekommen.

Bei einer Veranstaltung im Februar hörte ich, wie ich - mit Augenzwinkern - als „Pitbull“ bezeichnet wurde. Wenn ich mich in etwas verbissen habe, setze ich alles daran, das Ziel zu erreichen. Das möchte ich gerne weiter für uns alle tun können. Dazu brauche ich Ihre Stimmen!

Fortsetzung Christian Maron » habe, ist die Neugestaltung des Bahnhofs. Jetzt ist es an der Zeit, die Planungen zu konkretisieren, um zügig mit den Bauarbeiten starten zu können. Durch meine Erfahrung und mein Netzwerk bin ich für diese Herausforderung gut gewappnet. Es sind aber nicht immer nur die großen Projekte die Verbesserungen bringen. Ein Beispiel ist der kürzlich gemeinsam verbesserte Schulweg, bei dem viele engagierte Bürgerinnen und Bürger geholfen haben.

Anpacken müssen wir auch beim Thema Digitalisierung, denn unser Ort darf nicht abgehängt werden. Ländliche Gegenden müssen von den Möglichkeiten der Digitalisierung im gleichen Maße profitieren können wie städtische. Deshalb habe ich mich von Anfang an dafür stark gemacht, dass die notwendige Infrastruktur geschaffen wird. Mein Ziel ist, dass alle Haushalte im Ort, wie auch unsere ortsansässige Wirtschaft und Vereine Zugang zu schnellem Internet erhalten.

Ebenso wichtig, wie die technische Infrastruktur vor Ort. Ich freue mich, dass die Krippe im vergangenen Jahr den Betrieb aufnehmen konnte. Doch ich muss auch deutlich sagen: Es war höchste Zeit! Die Bürgerinnen und Bürger dürfen zu recht Verlässlichkeit und Planbarkeit von der Verwaltung erwarten. Dafür stehe ich und das werde ich, auch von der Stadt, immer wieder mit Nachdruck einfordern.

Planbarkeit möchte ich auch mit Blick auf das Leben im Alter ermöglichen. Damit alle die Vorzüge unseres schönen Ortes möglichst lange genießen können, braucht es nicht nur eine gute ärztliche Versorgung, sondern auch Angebote des altersgerechten Wohnens. Hier sehe ich dringenden Handlungsbedarf und werde mich dafür einsetzen, dass entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden.

Jung und Alt sollen sich hier wohlfühlen, Begegnungen und Gemeinschaft erleben und sich einbringen können. Unsere lebendigen Vereine bereichern das Leben in Stotternheim. Ich möchte dieses Engagement durch gute Rahmenbedingungen und Vernetzung unterstützen und stärken.

Das ist mein Angebot an Sie, lassen Sie uns dazu miteinander ins Gespräch kommen - am 5. Mai bei einer kleinen Radtour durch unser schönes Stotternheim. Treffpunkt ist, um 14.00 Uhr, am Deutschen Haus. Ich freue mich auf Ihr Kommen und bitte Sie alle um Ihr Vertrauen!

TERMINKALENDER BÜRGERHAUS

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim

Ortsteilbürgermeisterin Frau Bianca Wendt, Tel: 0151 / 14217371:
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr nach telefonischer Absprache.

Die **Landfrauen** treffen sich vierzehntägig am Donnerstag um 14.00 Uhr.

Die **Senioren** treffen sich am 3. Dienstag des Monats, 14.00 Uhr zum Kaffee, Erfurter Landstraße 1. Auch über neue Rentnerinnen und Rentner freut sich das Team, man könnte sich auch eine zweite Gruppe vorstellen. Anfragen an Frau Schubert, Tel. 70492.

Leszeit. In den Bücherschränken des Bürgerhauses warten sehr

viele Bücher auf interessierte LeserInnen. Jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr kann gestöbert und mitgenommen werden.

Zum **Kreativnachmittag** mit Bianca und Gisela treffen wir uns donnerstags um 15.00 Uhr im Bürgerhaus, um bei netter Unterhaltung schöne Dinge mit Papier, Holz, bunten Perlen oder Wolle herzustellen. Neue kreative Köpfe sind gern gesehen.

Freizeittreff Stotternheim – Angebote Mai 2024

Montag, 06.05.2024, ab 16 Uhr
Am Sonntag, 12.05.2024 ist Muttertag!!! Wir finden, dass wenigstens einmal im Jahr die Muttis hochleben sollten. Also lasst uns heute eine kleine Überraschung vorbereiten.

Mittwoch, 08.05.2024, ab 16 Uhr
Morgen ist Vatertag: Wir haben eine coole Idee, wie ihr euren Papa überraschen könnt.

Montag, 13.05.2024, ab 16 Uhr
Rap-Time: Alle Sprüche aus dem FZT Alltag werden gesammelt und vielleicht entsteht daraus ein cooler Text :-)!!

Donnerstag, 16.05.2024, ab 16 Uhr
Die Kommunalwahlen am 26.05.2024 stehen vor der Tür. Welche Kandidaten und Kandidatinnen treten in Erfurt für das

Amt des Oberbürgermeisters an? Heute stellen wir sie euch ausführlich vor.

Mittwoch, 22.05.2024, ab 16 Uhr
Billardturmier für Groß und Klein: Wir beginnen am Nachmittag mit den jüngeren Besuchern, die älteren Nutzer sind gegen Abend an der Reihe.

Montag, 27.05.2024, ab 16 Uhr
Leckere Low Carb Süßigkeiten – einfach selber gemacht!! Naschen ohne schlechtes Gewissen und gesund für unseren Körper.

Mittwoch, 29.05.2024, ab 16 Uhr
„Kreativ-Atelier- Klecks“ Wir sammeln im Garten Baumrinde und lassen daraus ein kleines Kunstwerk entstehen.

Wie immer freuen sich Jeannette und Thomas auf euch!

Es geht los!

Erste Angebote des Familienverbands beginnen

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass wir im Mai planen mit unseren Angeboten in Stotternheim zu starten. Zunächst mit einem Familien-Spiele-Bastel- bzw. Lesekreis immer am Donnerstagnachmittag im Bürgerhaus. Ebenso soll im Bürgerhaus zweimal die Woche eine Sprechstunde als Beratungsangebot für Familien rund um alle wesentlichen Themen zur Familienförderung, Hilfe bei Anträgen oder auch Hilfe bei allen Erziehungs- und Beratungsthemen, angeboten werden. Angesprochen fühlen dürfen sich alle Eltern, Kinder, Großeltern,

Paare, sowie Adoptiv- und/oder Pflegeeltern.

Weiterhin planen wir eine Krabbelgruppe im Kirchgemeindehaus zu etablieren. Zu den genauen Uhrzeiten informieren wir Sie über Aushänge am Bürgerhaus, der Kirche und vielen weiteren Standorten innerhalb des Ortes.

Bei Fragen erreichen Sie uns zur Zeit per Telefon unter 0361/4172000 oder unter unseren E-Mailadressen:

zwiebler@dfv-thueringen.de
und markurt@dfv-thueringen.de.

Wir freuen uns auf Sie! Susanne Zwiebler und Franziska Markurt

Es war nicht alles schlecht ... Bilanz (m)einer 20jährigen Amtszeit

Wir schreiben das Jahr 2004 und es stehen wieder Kommunalwahlen in Thüringen an. In Schwerborn wird, nachdem die Neuwahl der amtierenden Ortsteilbürgermeisterin Renate Müller quasi außer Frage steht, der 3. Ortsteilrat nach der (Zwangs) Eingemeindung gesucht. Einige der „alten“ Ortsteilräte wollen oder können nicht mehr. Ich war damals bereits seit mehreren Jahren stellvertretender Vorsitzender des mit über 100 Mitgliedern stärksten Vereins in Schwerborn. Der Präsident des Sportvereins war Bernd Föt und zum erweiterten Vorstand gehörte damals auch unsere Ortsteilbürgermeisterin. Renate fragte mich also, ob ich nicht in ihr künftiges neues Ortsteilratsteam kommen möchte. Ich stellte mich der Wahl, bekam sehr viele Stimmen und wurde auf Wunsch der anderen Ortsteilräte Renates Stellvertreter. Wir funktionierten recht gut als Team und der Plan war, das auch für die darauffolgende Legislaturperiode so beizubehalten.

Schwerborns Einwohner wollten es jedoch anders. Am 7. Juni 2009 wurde Jürgen Frohn mit der denkbar knappsten Mehrheit von einer Stimme zum neuen Ortsteilbürgermeister gewählt. Jürgen bekam, selbst initiiert, dazu einen überwiegend neu zusammengesetzten Ortsteilrat. Ich gehörte auch diesem an und wurde, für mich damals überraschend, erneut zum stellvertretenden Ortsteilbürgermeister gewählt.

Fünf Jahre später stellte ich mich dann erstmals selbst der Wahl zum Ortsteilbürgermeister und wurde am 25. Mai 2014 mit der überwältigenden Mehrheit von 92,6 % der abgegebenen Stimmen gewählt. Zur nächsten Wahl, am 26. Mai 2019 schenken mir sogar 93,7 % der wahlberechtigten Schwerborner ihr Vertrauen. Dafür nochmals meinen allerherzlichsten Dank!

In den zurückliegenden 10 Jahren konnten wir als Ortsteilrat unter meiner Leitung tatsächlich so Einiges auf den Weg bringen und auf die Beine stellen, zum Beispiel:

› das Brunnenfest als mittlerweile festen Bestandteil der

jährlichen Veranstaltungen in Schwerborn zu etablieren,

- › vier Straßenbauabschnitte zum guten Ende bringen und in diesem Zusammenhang den Platz an der „Alten Waage“ neu zu gestalten, inklusive dem dortigen Stellplatz für den Weihnachtsbaum des Ortes (seitdem erleuchtet jedes Jahr ein neuer Baum die Adventszeit in Schwerborn),
- › die Bushaltestelle in der Kastanienstraße erhielt ein Wartehäuschen,
- › wir haben es geschafft, Schwerborn in eine Zone mit Tempolimit 30 km/h zu verwandeln,
- › unser Brunnen, der umrahmt ist vom neugestalteten Spielplatz, bekam eine neue Verkleidung,
- › das Bürgermeisterbüro und das Bürgerhaus wurden renoviert und bekamen neue Einrichtungen sowie eine neue Heizung,
- › auf dem Gemeindehof steht mittlerweile ein Container, in welchem neben den Zelten der Feuerweh auch neue Bierzeltgarnituren, Stehtische und ein Grillwagen für offizielle Feste und private Veranstaltungen gelagert werden,
- › mit unserer Unterstützung ist es gelungen, den Sportverein am Leben zu halten und die Freiwillige Feuerwehr wiedererstarben zu lassen,
- › der Seniorentreff wurde mit unserer Unterstützung mit neuem Leben erfüllt,
- › die Seniorenweihnachtsfeier wurde und wird großzügig (mit finanziert),
- › wir haben Weihnachtsbaumverbrennen und Glühweinempfang ins Leben gerufen,
- › die Zusammenarbeit mit der Kirche und dem Kindergarten intensiviert,
- › die Vereine können sich fest auf eine jährliche finanzielle Unterstützung verlassen und
- › vielleicht nicht unmittelbar durch uns beeinflusst, gleichwohl jedoch als Erfolg zu verbuchen, ist zweifelsohne auch der Einwohnerzuwachs sowohl im Kerndorf als auch im Wohngebiet.

Natürlich gab und gibt es auch Negatives zu berichten:



Zuallererst muss an dieser Stelle die Auflösung des Faschingsvereins in diesem Jahr genannt werden und dass wir es nicht geschafft haben, dies zu verhindern. Es ist uns bisher aber auch nicht gelungen, einen straßenbegleitenden Radweg von Erfurt nach Schwerborn bauen zu lassen oder die Busanbindung zu verbessern. Die Windräder stehen noch immer auf dem Katzenberg und werden künftig sogar durch noch größere ersetzt werden. Es gibt keine seniorengerechte Grundversorgung in Schwerborn. Auch die Belastungen durch verschmutzte und total marode Zufahrtsstraßen konnten wir nicht verringern. Dafür möchten wir - und insbesondere ich - uns aufrichtigst bei euch und Ihnen entschuldigen.

Zum Abschluss noch ein paar Zahlen und Fakten zu meiner persönlichen Bilanz:

In den 10 Jahren meiner Amtszeit als Ortsteilbürgermeister hielt

ich über 200 Sprechstunden ab, durfte über 100 Ortsteilratssitzungen vorbereiten und leiten und an etlichen Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister sowie unzähligen Ausschusssitzungen teilnehmen. Für das Heimatblatt habe ich insgesamt über 120 Artikel verfasst und auch einige Redaktionssitzungen aktiv begleiten dürfen. Seit letztem Jahr findet auf meine Bitte hin einmal im Monat die Sprechstunde des Ortsteilbürgermeisters gemeinsam mit dem für uns zuständigen Kontaktbereichsbeamten statt.

Ein besonderes und keinesfalls zu missendes Vergnügen aber waren die knapp 500 Geburtstagsbesuche bei euch und Ihnen und die damit einhergehende Wissensbereicherung. Hierfür herzlichen Dank!

Mein ehrenamtliches Engagement begann, wie » weiter auf Seite 6

TERMINE IN SCHWERBORN

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Ortsteilbetreuerin

jeden 2. Mittwoch im Monat von 16:00 bis 17:00 Uhr und

Ortsteilbürgermeister Herr Peters

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr

Fortsetzung Henry Peters » o b e n bereits beschrieben, nicht erst mit dem Eintritt in den Ortsteilrat 2004 sondern bereits 1994, als ich zum erweiterten Vorstand des damals neu gegründeten Erfurter Sportsvereins Blau-Gelb gehörte. Als dieser sich auflöste und wir mittlerweile in Schwerborn heimisch geworden waren, wurde ich in die Leitung des SV Schwerborn gewählt, wo ich zunächst Abteilungsleiter Fußball und später, wie beschrieben, stellvertretender Vorsitzender wurde. Über

einen längeren Zeitraum parallel, später nur noch alleine, leitete ich die Betriebssportgemeinschaft des Funkhauses des MDR in Erfurt, den Rundfunksportverein RSV-Mikrofon Erfurt e.V., bis ich dieses Amt 2015 an einen Nachfolger übergab.

Einen ganz besonderen Dank will und muss ich deshalb an dieser Stelle an meine Frau loswerden. Britta musste nicht nur viele Stunden allein verbringen, sie musste auch meine Unmutsäußerungen

über sich ergehen lassen, wenn irgendwas aus meiner Sicht nicht gut gelaufen war. Britta ist wohl die einzige, die den Menschen Henry F. Peters vollständig kennt und weiß, dass meine natürliche Kompromissbereitschaft und tiefe Harmoniesucht tatsächlich an Grenzen stoßen können.

Doch nun ist Schluss! Nach über 30 Jahren Ehrenamt nehme ich mich erstmal etwas raus.

Ich wünsche meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin in

Schwerborn viel Kraft, Erfolg und Durchhaltevermögen, vor allem aber (leicht abgewandeltes Zitat):

„Die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen die er oder sie nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die er oder sie tatsächlich ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

*Es grüßt wie immer ganz herzlich
Ihr/euer Henry Peters
scheidender Ortsteilbürgermeister*

„Regionales Entwicklungskonzept Erfurter Seen“

...so hieß ein Beratungsschwerpunkt zur letzten Ortsteilratssitzung am 5. März 2024.

Kompetente Vertreter der Verwaltung stellten die Fortschreibung 2023 dieser Konzeption vor, die den Erfurter Norden, aber auch die Gemeinden Alperstedt, Exleben Nöda und Riethnordhausen einbezieht. Die Seen nördlich von Kühnhausen, die schon intensiv genutzten Seen wie das Stotternheimer Strandbad sowie der Alperstedter See und die noch in Auskiesung befindlichen bzw. neu entstehenden Seen Richtung Riethnordhausen und Alperstedt werden im Komplex betrachtet, um hier langfristig ein naturnahes Erholungsgebiet zu schaffen.

Nahverkehr per Bus und Bahn, aber vor allem ein gut ausgebaut Radwegenetz werden die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten erschließen. Auch weitere Parkplätze sind vorgesehen.

Für Stotternheim sind der Umbau des Bahnhofes mit sicheren Übergängen Richtung Lutherstein und Strandbad sowie ein Informationszentrum vorgesehen. Eine neue Radwegführung durch unseren Ortsteil mit Anbindung nach Alperstedt bis Sömmerda soll entstehen. Das gastronomische Angebot des Strandbades soll auch für

Nichtbadegäste geöffnet werden.

Der Ortsteilrat und der Stadtrat haben dem Leitbild zugestimmt. Die Finanzierung der vielen Vorhaben würde durch eine Vergabe der Bundesgartenschau

2037 nach Erfurt sicher beflügelt. (Eine detailliertere Beschreibung der Vorhaben kann man in einem Artikel von Holger Wetzels in der TLZ vom 05.03.2023 auf Seite 13 finden.)

Bernd Wilhelm

Ball und Bälle!

Die TSG führt eine weitere alte Traditionen wieder fort!

Traditionen wieder aufleben lassen und die Gemeinschaft stärken – das Jahr 2024 steht für die TSG genau dafür!

Den Auftakt hat im letzten Jahr unser Sportlerball im Deutschen Haus gemacht! Wie bereits berichtet, war es ein unvergesslicher Abend und absoluter Erfolg! Auch in diesem Jahr werden wir wieder unseren Sportlerball veranstalten! Er findet am 16.11.2024 im Deutschen Haus statt. Informationen zum Ticketverkauf werden wir rechtzeitig bekanntgeben!

Doch es folgt auch eine sportliche Tradition, auf die wir uns ganz

besonders freuen! Am 06.07.2024 laden unsere Abteilungen Fußball und Volleyball zum gemeinsamen TSG Freizeitturnier ein! Gespielt wird im Fußball 1:6 (mind. eine Frau im Team) und im Volleyball 6:6 (gemischt)!

Wir haben noch Plätze frei! Ihr wollt mit Eurer Mannschaft mitmachen? Dann meldet Euch so schnell wie möglich an:

Mail: info@tsgstotternheim.de
WhatsApp: 0173 - 6905712

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt!

FREIZEITTURNIER

VOLLEYBALL & FUSSBALL

6. JULI 2024

09:00 - 18:00 UHR

SPORTPLATZ STOTTERNHEIM

Spielform Fußball: 6:1, mind. 1 Frau, max. 1 Wildcard-spieler (Spieler ab Landesklasse)

Spielform Volleyball: 6:6 gemischt

Teilnahmegebühr: 30 €

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

MELDET EURE TEAMS AN:
info@tsgstotternheim.de
WhatsApp: 0173 - 6905712

Ruhestand



Gabriele Stübling stand vielen Stotternheimern und Stotternheimerinnen mit ihrer hausärztlichen Praxis lange Jahre mit Rat

und Empathie zur Seite. Mit vielen Hausbesuchen war sie für die Patienten ein verlässlicher Partner und man konnte sich mit

jedem Problem gut aufgehoben fühlen.

Kinder und Jugendliche zählten früher ebenfalls zu den Patienten und konnten bis ins Erwachsenenalter begleitet werden. So war eine umfassende ärztliche Versorgung für Familien in Stotternheim gewährleistet.

Nach nunmehr 32 Jahren in der eigenen Praxis nahm sie Abschied vom aktiven Berufsleben. Am 22.3.2024, nach der letzten Sprechstunde, waren Patienten, Freunde und Kollegen geladen, um dies zu feiern.

Am 2.1.1992 richtete Frau Stübling hier in Stotternheim ihre Praxis ein. Damals mit Schwester Sibylle, die viele Stotternheimer noch als Gemeindegewesener kennen, die ihr fünf Jahre die Treue hielt. Anfänglich wurden in der

Praxis auch Arzthelferinnen ausgebildet. So kam Schwester Heidrun dazu, die mittlerweile 25 Jahre eine treue Kollegin und fürsorgliche Ansprechpartnerin für die Patienten ist. Sie überraschte Frau Stübling zum Abschied mit einer beeindruckenden und emotionalen Rede zum „Silberjubiläum“. Eine langjährige Zusammenarbeit geht zu Ende.

Letztendlich ist es verantwortungsvoll gelungen, rechtzeitig einen Nachfolger zu finden. Dr. Gerald Ringleb wurde „sanft“ eingeführt und wird die Praxis weiterführen.

Wir wünschen Frau Stübling einen erlebnisreichen und energiegeladenen „Ruhestand“, der sicher mit Familie und Reisen noch viele Überraschungen bereithält.

Sabine Schmidt

Osterkaffee der Landfrauen



Kaum hatte das neue Jahr begonnen, da haben wir Landfrauen mit Häkeln, Stricken und Basteln für das Osterfest begonnen. Der Osterbaum wurde erneuert und bekam wieder seinen Platz im Flur des Bürgerhauses.

Am 21. März war es soweit: Die beiden unteren Räume wurden vorbereitet und die Tische bekamen eine schöne Osterdekoration. Im Flur wurden ein Osterbasar und unser reichhaltiges Kuchenbuffet aufgebaut. Unsere aus Holzscheiben liebevoll gebastelten Osterhasen, die gehäkelten Eierwärmer und viele andere Basteleien und

Handarbeiten fanden einen neuen Besitzer.

Den selbstgebackenen Kuchen und auch das Abendbrot ließen sich unsere Gäste gut schmecken. Bei einem Campari-Orange, einem Glas Sekt oder anderen diversen Getränken verbrachten Gäste und Landfrauen einen gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag und Abend.

Manch einer freut sich schon auf die nächste Veranstaltung für unsere Senioren und Einwohner von Stotternheim! Vielen Dank an unsere zahlreichen Gäste und die fleißigen Helfer.

Erika Kraft

CDU
KREISVERBAND ERFURT

Liste 3. Platz 24.

Bianca Wendt

Eine Stimme für die ländlichen Ortsteile!

Mehr Informationen auf www.cdu-erfurt.de

Am 26. Mai ist Stadtrats- und Bürgermeisterwahl!

**EVANGELISCHE
KIRCHGEMEINDEN
ST. PETER UND PAUL**
GOTTESDIENSTE

Sonntag, 05.05., 09.30 Uhr
Gottesdienst in Scherborn,
17.00 Uhr Stotternheimer Sonntagsmusik (siehe Plakat)
Donnerstag, 09.05., 10.30 Uhr
Gottesdienst auf der Nödaer Warthe, Predigt: Pfr. Matthias Polney
Sonntag, 12.05., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Stotternheim
Pfingstsonntag, 19.05., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Nöda
Pfingstmontag, 20.05., 10.00 Uhr
Regionalgottesdienst in Schlossvippach, Predigt: Pfr. Dr. Joachim Süß
Sonntag, 26.05., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Stotternheim
Sonntag, 02.06., 09.30 Uhr
Gottesdienst in Scherborn

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN
(außer an Ferien- und Feiertagen, alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Stotternheim statt, sofern nicht anders angegeben)

montags
15.00 Uhr Kinderarche
dienstags
19.00 Uhr (07.05.) Gemeinsam Bibel entdecken
19.00 Uhr (28.05.) Einladung zur Stille in der Kirche
mittwochs
19.00 Uhr (29.05.) Taizé-Projekt in Kleinrudstedt
donnerstags
15.45 Uhr Kinderchor (Maxispatzen)
16.15 Uhr Jugendchor
20.00 Uhr Walter-Rein-Kantorei
freitags
15.30 Uhr Musikalische Früherziehung (Minispatzen)
19.30 Uhr (24.05. und 31.05.) Meditationsabend in der Kirche

GEMEINDENACHMITTAGE

für Stotternheim:
Mittwoch, 08.05., 14.00 Uhr
für Scherborn:
Donnerstag, 16.05., 15.00 Uhr
im Gasthaus „Gute Quelle“

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Samstag, 04.05., 10.00 Uhr bis max. 13.00 Uhr Frauen treffen Frauen: Workshop "Auf Draht" mit der Künstlerin Susann S. Oesen (siehe auch Plakat)
In gemütlicher Runde kreativ werken, quatschen und lachen. Alle Teilnehmerinnen werden unter professioneller Anleitung der anwesenden Künstlerin ihr eigenes Werkstück aus Draht kreieren. Es

sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Jede Teilnehmerin wird am Ende des Kurses ein fertiges Werkstück mit nach Hause nehmen. Teilnahmegebühr: 15 € p. Person inkl. Material und Werkzeugnutzung
Eine Anmeldung ist erforderlich. Anmeldung im ev. Pfarramt Stotternheim unter buero@kirche-stotternheim.de

**KATHOLISCHE
GEMEINDE ST. MARIEN**
GOTTESDIENSTE

sonntags um 09.00 Uhr Heilige Messe (am **12.05.** Wort-Gottes-Feier)
Mittwoch, 01.05., 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Josef
Donnerstag, 02.05., 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Donnerstag, 09.05., 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Josef
Pfingstmontag, 20.05., 10.30 Uhr Heilige Messe in St. Josef
Fronleichnam, 30.05., 18.00 Uhr Heilige Messe in St. Josef
Sonntag, 02.06., 10.00 Uhr Abschlussgottesdienst des Katholikentages auf dem Erfurter Domplatz (siehe Plakat, Informationen und Programm unter www.katholikentag.de)
Maiandachten: Dienstag, 07.05., 14.05., 21.05., jeweils 16.30 Uhr
UND Sonntag, 26.05., 15.00 Uhr
Maiandacht für die gesamte Pfarrei mit anschließendem gemütlichem Beisammensein
Montags bis Freitag (in der Regel): **16.30 - 17.30 Uhr**: offene Kirche (zum stillen Gebet und zur eucharistischen Anbetung)

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

24 Stunden Anbetung:
Von Samstag, 18. Mai, 9.00 Uhr bis Sonntag, 19. Mai, 9.00 Uhr wird es in unserer St. Marien Kirche wieder eine 24 Stunden Anbetung geben. Wer gerne mitbeten möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Wir beginnen am Samstag um 9.00 Uhr mit der Hl. Messe. Anschließend besteht die Möglichkeit, die Hl. Beichte zu empfangen. Danach ist stille eucharistische Anbetung bis Sonntag 9.00 Uhr zur Heiligen Messe an Pfingsten. Wer gerne eine Gebetszeit übernehmen möchte, kann sich in der Kirche in eine Liste eintragen.
Dienstag, 21.05., 9.30 Uhr bis 13.15 Uhr Ökumenischer Begegnungstag 60+ im evangelischen Gemeindezentrum am Rotenberg, Hammerweg 4a, Thema: Märchen (inklusive Mittagessen)

Dienstag, 21.05., 15.00 Uhr
Seniorentreff, anschließend **16.30 Uhr** Maiandacht

Samstag, 25.05., 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Garteneinsatz mit abschließendem Mittagessen; jede helfende Hand ist willkommen!



www.kirche-stotternheim.de/kirchenmusik

Frauen treffen Frauen



Zum ersten „Frauen treffen Frauen“ 2024 am 19.03. hatte das Organisationsteam die Theologin, ehemalige Ministerin, Landtagspräsidentin und frühere Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen – Christine Lieberknecht – eingeladen.

Das Anliegen des Orga-Teams ist der Austausch der Frauen aus den verschiedenen Gemeinden zu vielfältigen Themen und das scheint auch bei diesem Treffen wieder gelungen zu sein.

32 interessierte Frauen aus Stotternheim und vielen umliegenden Gemeinden waren der Einladung in das Deutsche Haus Stotternheim gefolgt. Es ging um das Christ-Sein in der Politik. Christine Lieberknecht ist auch nach ihrer aktiven politischen Karriere eine engagierte und leidenschaftliche Gesprächspartnerin. Ohne Umschweife berichtet sie über ihren Weg in die Politik. „Als Tochter eines Pfarrers und Christin in der DDR war es nicht voraussehbar in der Politik aktiv zu werden“, sagt sie und berichtet weiter, dass es auch keineswegs ihr Bestreben war, Politikerin zu werden. Sie war und ist mit Leidenschaft Theologin. Seit 1981 gehörte sie schon in der DDR der damaligen sog. Blockpartei CDU an und wollte besonders in der Arbeit mit der Jugend verändernd wirken. Als Mitverfasserin des systemkritischen „Briefes aus Weimar“ gehörte

Christine Lieberknecht in der Auf- und Umbruchphase der DDR zu den Reformkräften der CDU in der DDR. Sie erzählt locker und unpathetisch ihren Werdegang in der Politik nach der Wende 1989 und bemerkt fast beiläufig, dass Demokratie auch immer heißt, sich andere Meinungen anzuhören und zu respektieren. Als eine der wenigen Frauen zwischen den vielen Männern in der Politik hätte sie aber nie den sog. „Biss“ besessen und vielleicht leidet sie auch deshalb nicht an dem „Machtverlust“, wie manche ihrer politischen Wegbegleiter nach dem Abschied aus der Zeit der Tagespolitik. Sie erklärt uns auch ihre Meinung zum Unterschied zwischen einer politischen Rede und einer Predigt. Und dann gibt es viele Fragen an Frau Lieberknecht und es kommt zu einem regen Austausch zwischen allen anwesenden Frauen. Da geht es um das Tagesgeschehen in der deutschen Politik, die weltweiten Krisen und Kriege, den Wahlkampf in den USA und vieles mehr. Es war ein sehr interessanter Abend. Wir danken Frau Lieberknecht für ihren offenen und authentischen Bericht zum Thema Christ-Sein in dieser Zeit und allen Frauen für ihr Interesse. Ebenso danken wir auch der Sparkassenstiftung Sömmerda für Ihre finanzielle Zuwendung.

Cornelia Berestant

**STOTTERNHEIMER
SONNTAGSMUSIK 2024**
Ev.-Luth. Kirche St. Peter und Paul Stotternheim
5. MAI 17.00 UHR

**POP
CHOR
KONZERT**

Messe 2012 von Michael Schütz
Chorwerke von Tjark Baumann, John Rutter u.a.

Walter-Rein-Kantorei Stotternheim
Kirchenchor Riethnordhausen
Streicher-Ensemble mit Band

Leitung: Manuela Backeshoff-Klapprott, Annetrin Kremer

Sparkassenstiftung Erfurt

Eintritt frei, Spende erbelen
kirche-stotternheim.de

Frauen treffen Frauen
am 4. Mai 2024
im Gemeindehaus
der evangelischen Kirche Stotternheim
um 10.00 Uhr
zum Workshop "Auf Draht"
mit der Künstlerin Susann S. Oesen

15 € p. Person inkl. Material und Werkzeugnutzung. Eine Anmeldung ist erforderlich.
Anmeldung im ev. Pfarramt Stotternheim unter buero@kirche-stotternheim.de

Mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Sömmerda

Katholikentag 2024
29.05. bis 02.06.24 in Erfurt

**Zukunft hat der
Mensch des Friedens**

BE
BISTUM
ERFURT

Bibelwort des Monats

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1 Kor 6,12

Gerade wurde im Deutschen Bundestag ein Gesetz verabschiedet: Legalisierung von Cannabis.

Viele Diskussionen zum Für und Wider wurden geführt, denn der Konsum hat Suchtpotential. Er bewirkt Veränderungen im Gehirn, vor allem solange es noch nicht ausgereift ist. Erfahrungsgemäß reicht diese Reifung bis ins Alter von 25 Jahren. Und da fangen die Kompromisse schon an: Nach wie vor ist es nur Jugendlichen bis 18 Jahren verboten.

Die andere Seite: Kiffen wird entkriminalisiert, begrenzte Mengen dürfen Erwachsene besitzen, ja sie dürfen sogar Pflanzen für den Eigenverbrauch anbauen. Und dass gekifft wird, dass wissen wir. Manchmal muss man nur seinem Geruchssinn folgen.

Das Suchtpotential besteht allerdings nicht nur für Jugendliche. Und niemand weiß, wenn er zu dieser Art Genussmitteln greift, ob bei ihm diese Gefahr besteht. Dazu tragen viele Faktoren bei, deshalb hat es sich der Gesetzgeber nicht leichtgemacht, viele Beschränkungen angeführt. Justiz und Polizei werden weiterhin viel zu tun haben...

Ich kann es konsumieren, es ist mir erlaubt. Aber dient es dem Guten?

Das Problem, dass sich so etwas verselbständigen kann, scheint allerdings zeitlos zu sein. In einem fast 2000 Jahre alten Brief an die jungen Christen in Korinth gibt der Schreiber eigene

Erfahrungen bzw. Überzeugungen weiter:

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

Nicht nur Genussmittel haben Suchtpotential. Nicht nur Geld und Besitz können mich so dominieren. Auch die Arbeit, der Wunsch nach Anerkennung und Liebe, Kontrolle und Sicherheitsstreben können mich so beschäftigen, dass sie die Regie meines Lebens übernommen haben. An sich sind sie nicht gut oder schlecht.

Deshalb ist es nur vernünftig, wenn wir uns von Zeit zu Zeit die Frage stellen: Welche Macht gebe ich ihnen? Sie könnte z.B. lauten: Dient das, was mir wichtig ist, dem Guten, der Liebe, den Beziehungen, dem Miteinander? Oder: Habe ich noch die Freiheit, Nein zu sagen? Gibt es auch noch etwas Anderes als...?

Es gibt Signale auf meinem Lebensweg. Auch die in den letzten Jahren wieder bewusster begangene Fastenzeit kann ich nutzen, eine Zeit lang auf liebgeordnete Genüsse zu verzichten, um herauszufinden, ob das Leben auch ohne diese noch fröhlich und bunt sein kann.

Ja, unser Glaube macht uns frei, frei von unnötigen Gesetzen und Vorschriften. Gleichzeitig möchte er mich ermutigen, diese Freiheit zum Guten zu nutzen.

Dr. Ingeborg-Maria Leder

KONTAKT

St. Peter und Paul:
Pfr. Jan Redeker
Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000
Mobil: 0179.5136526
jan.redeker@ekmd.de
buero@kirche-stotternheim.de
Kirchort St. Marien
(in der Pfarrei St. Josef):
(Pfr.-Bartsch-Ring 17)
Diakon Mathias Kugler
Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
Telefon: 0361.7312385,
kath-kg-st.josef-erfurt@bistum-erfurt.de

Kantorin Manuela
[Backeshoff-Klapprott](mailto:Backeshoff-Klapprott@kirche-stotternheim.de)
Telefon: 036458.49292
Mobil: 0162.6424630
kantorat@kirche-stotternheim.de
manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de
www.kirche-stotternheim.de
Herr Sonntag,
Tel. 036204.60841
oder **Frau Wipprecht,**
Telefon: 036204.51345
www.stjosef-erfurt.de
www.2023.stjosef-erfurt.de

Vor 100 Jahren: Das Wahljahr 1924 in Stotternheim

So wie 2024 wurden die Bürger Stotternheims und Thüringens auch 1924 dreimal an die Wahlen gerufen: Am 10. Februar jenes Jahres wählten sie einen neuen Thüringer Landtag und am 4. Mai und 7. Dezember zweimal einen neuen Reichstag. Die politischen Verhältnisse waren instabil und polarisiert. Auch und gerade in Thüringen.

Seit Oktober 1921 hatte eine von der SPD und der links von ihr stehenden USPD gebildete, von der Duldung der linksextremen KPD abhängige Landesregierung in Thüringen eine sozialistische Reformpolitik umgesetzt, „wie sie in Deutschland ihresgleichen suchte“, so der Erfurter Historiker Steffen Raßloff. Die Einheitschule wurde eingeführt, kirchliche Feiertage abgeschafft und eine weitgehende Gebietsreform durchgesetzt. Einen knappen Monat hatte die SPD mit der KPD im Oktober/November 1923 eine Volksfrontregierung gebildet. Sie löste sich in der bürgerkriegsähnlichen Situation jenes Herbstes

nach dem Einmarsch der Reichswehr in Thüringen wieder auf, wie wenig später auch der Thüringer Landtag.

Die ohnehin ausgeprägte Lagerbildung zwischen der Arbeiterbewegung und den linken Parteien einerseits und dem bürgerlich-konservativen Lager andererseits spitzte sich durch die robuste Reformpolitik zu. Folge dieser extremen politischen Polarisierung war die Bildung des „Thüringer Ordnungsbundes“ (TOB), zu dem sich die linksliberale DDP, die nationalliberale DVP, die deutsch-nationale DNVP und – eine Thüringer Besonderheit – der Thüringer Landbund (TLB) zusammenschlossen. Dieses Wahlbündnis sehr unterschiedlicher bürgerlicher Parteien wurde vor allem durch das Ziel zusammengehalten, die sozialistische Politik zu beenden.

Bei den Landtagswahlen erreichte das linke Lager in Summe 42,3 Prozent: 23,1 Prozent die SPD, 18,4 die KPD und 0,8 die in Auflösung begriffene USPD.

Ihre Mitglieder waren entweder zur SPD oder KPD gegangen. Der TOB erhielt glatte 48 Prozent und konnte dennoch nicht alleine eine Regierung bilden, denn entscheidenden Einfluss erhielt mit dem Wahlergebnis die „Vereinigte Völkische Liste / Völkisch-Sozialer Block“ (VVL/VSB), an der unter anderem Mitglieder der seinerzeit verbotenen NSDAP beteiligt waren. 9,3 Prozent der Wählenden stimmten für die Liste. Das hatte schwerwiegende Konsequenzen. Doch zunächst ein Blick auf die Stotternheimer Ergebnisse.

Kurz gesagt wählten die Stotternheimer extremer als der Durchschnitt der Thüringer Wähler. Im Landesdurchschnitt lag mit 48,1 Prozent lediglich das Ergebnis für den TOB. Die in dem Wahlbündnis versammelten Parteien hatten bei den Wahlen zum 1. Thüringer Landtag 1920 in Stotternheim freilich noch 66,4 Prozent gewonnen, also erheblich Federn gelassen. Ein Vergleich mit den Stotternheimer Reichstagswahlergebnissen des Jahres legt nahe, dass die Wähler

des TLB den größten Stimmenteil beisteuerten. Der Landbund erzielte in diesen Wahlen, bei denen die Parteien des TOB getrennt antraten, im Ort jeweils ein gutes Viertel der Stimmen.

Ein Ergebnis wie sonst nur in ihren industriellen Hochburgen erzielte mit 33,9 Prozent die KPD in Stotternheim. In keinem Thüringer Stadt- oder Landkreis war sie auch nur annähernd so stark. Ihre Wählerschaft im Ort war stabil. Ein reichliches Drittel der Stimmen gewann sie jeweils auch in den beiden Reichstagswahlen 1924. Der Grund dafür dürfte im großen Anteil der Industriearbeiterschaft unter den Stotternheimer Einwohnern liegen, die zur Arbeit nach Erfurt oder Sömmerda pendelten. Die SPD fristete mit 2,9 Prozent ein Schattendasein im Ort und blieb auch bei den Reichstagswahlen unter 5 Prozent.

Die VVL/VSB erzielte im Ort 15,1 Prozent. Das waren rund sechs Prozent mehr als im Landesdurchschnitt, doch in fünf von 25 Stadt- oder Landkreisen erzielte die völkisch-nationalsozialistische Liste auch mehr Stimmen. Auch die Ergebnisse vergleichbarer Listen zu den Reichstagswahlen – im Mai der VSB und im Dezember die Nationalsozialistische Freiheitsbewegung (NSFB) – bewegten sich in Stotternheim etwa in dieser Größenordnung.

Für den Stotternheimer Pfarrer Karl Friedrich Weise war an dem Wahlergebnis vor allem ein Punkt entscheidend: „Die Vormacht der Linksparteien ist gebrochen; die bürgerlichen Parteien haben die Regierung übernommen“, vertraute er der Ortschronik an. Keine Erwähnung fand eine andere Konsequenz des Wahlergebnisses. So wie SPD und USPD zuvor nur durch die Tolerierung durch die KPD regieren konnten, waren die Parteien des TOB nun auf die Tolerierung durch die rechtsextremen völkisch-nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten angewiesen. Versuche der DDP, stattdessen mit der SPD eine große Koalition zustande zu bringen, waren in der polarisierten Lage aussichtslos.

Der Preis war hoch. Der maßgebliche Kopf der extremen Rechten, Artur Dinter (NSDAP),

verlangte, „daß die Regierung nur aus deutschblütigen, nicht-marxistischen Männern besteht“. Dies hatte Konsequenzen, die in der TOB-Regierung freilich alles andere als unumstritten waren: Unterlassene Wahlvorschläge für Ministerämter, Ministerrücktritte und das Ausscheiden des Thüringer Staatsbankpräsidenten Walter Loeb (SPD), der jüdischer Abstammung war, sind Beispiele. Der Stotternheimer Pfarrer störte sich an diesem antisemitisch motivierten Skandal nicht. „In Weimar wurde der Staatsbankpräsident Jude und Günstling der Sozialisten, aus seinem Amt entlassen“, heißt es in der von ihm geführten Pfarrchronik.

Eine weitere Bedingung der Völkischen und Nationalsozialisten war, ihr politisches Wirken nicht weiter zu behindern. So hob die Landesregierung am 3. März 1924 das Verbot der NSDAP in Thüringen auf. Rund ein Jahr später trat Adolf Hitler erstmals in Weimar auf und sollte die Stadt bis 1945 über 40 Mal besuchen. Nach den Thüringer Landtagswahlen vom 8. Dezember 1929 geriet die NSDAP, wie 1924 die VVL/VSB, in eine Schlüsselposition. Jetzt wollten die Nationalsozialisten mitregieren. Am 23. Januar 1930 gelangte erstmals ein Politiker der NSDAP in eine deutsche Landesregierung.

Karl-Eckhard Hahn

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB
JÜRSCHIK

Am Teiche 7
Stotternheim
Tel.: 03 62 04 – 5 12 07
E-Mail: info@autobody.de

Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

www.autolackierer-erfurt.de

Nachruf für Werner Horlitz

*Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können -
wann immer wir wollen.*

Wir nehmen Abschied von einem ganz besonderen Menschen.

Als Klassenlehrer begleitete Werner Horlitz unseren Weg ins Leben und prägte es nachhaltig mit seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem Engagement auch außerhalb der Unterrichtszeit.

Durch die Teilnahme an unseren Treffen und Reisen standen wir viele Jahre in engem Kontakt.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit.

*Schülerinnen und Schüler
der ehemaligen POS Stotternheim
des Abschlussjahres 1968*

Stotternheim, im März 2024



Einschlafen dürfen, wenn das Leben nicht mehr selbst gestaltet werden kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

Wir nahmen Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Opa und Uropa

Martin Pieper

*14.04.1937 † 03.04.2024

Deine Tochter Heike mit Ingolf
Deine Schwiegertochter Marlen
Deine fünf Enkel und drei Urenkel

Allen, die sich uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme und Wertschätzung auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken.

Insbesondere gilt unser Dank dem Pflgeeteam der Station gelb 3 (Herbst) des AWO-Pflegeheimes „Haus zu den vier Jahreszeiten“, seiner behandelnden Ärztin Dr. Mittenzwey, dem Ärzteteam des Katholischen Krankenhauses in Erfurt, dem Blumengeschäft „Floristikfee“ in Stotternheim, dem Pfarrer Herrn Redeker in Stotternheim für seine liebevollen Abschiedsworte und Bestattungen Bornkessel in Stotternheim für die gute Betreuung und die feierliche Beisetzung.

Stotternheim und Tiefthal im April 2024



Du bist nicht mehr da wo Du warst,
aber Du bist überall da, wo wir sind.

Uwe Riedel

*11.10.1961 † 03.03.2024

Unerwartet und zu früh von uns gegangen.

Die Trauerfeier fand am 25. März auf dem Friedhof zu Stotternheim statt.

Wir danken allen für Ihre Anteilnahme und tröstenden Worte.

In liebevoller Erinnerung
Anja, Patrick und Pascal

Stotternheim, im Mai 2024
Bestattungen Bornkessel


Maik Güldenpfennig
— TRAUERREDNER —

~ BEGLEITUNG IN TRAUERZEITEN ~
~ TROSTPENDE IN WORT UND SCHRIFT ~
~ WÜRDEVOLL UND MENSCHLICH AN IHRER SEITE ~
~ AUCH NACH DER TRAUERFEIER FÜR SIE DA ~

 0176 7214 3095 > trauerredner-erfurt.de > Erfurter Landstraße 89, Stotternheim

Rechtsanwältin
Claudia Hilpert
Fachanwältin
Insolvenz- und Sanierungsrecht

 **KANZLEI
HILPERT**

- ♦ Erbrecht
- ♦ Testamentgestaltung
- ♦ Insolvenzrecht
- ♦ Vertragsrecht
- ♦ Forderungseinzug

Ammertalweg 7
99086 Erfurt
Tel. 0361 66344242
Fax. 0361 66344244

erfurt@hilpert-kanzlei.de

www.hilpert-kanzlei.de

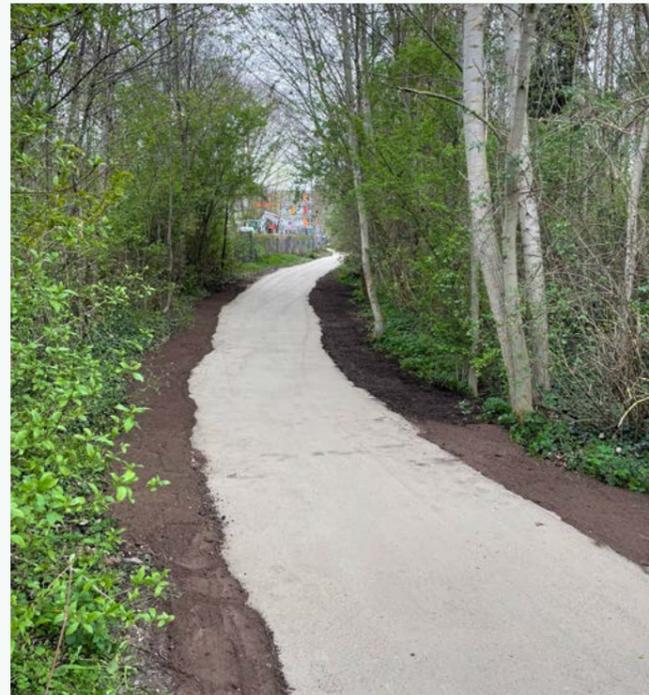
Schulweg im neuen Glanze

Dank des engagierten Einsatzes unserer Gemeinschaft haben wir unseren Weg "Zur Schule" ertüchtigt und ihm neues Leben eingehaucht. Zusammen haben wir die große Herausforderung angenommen, den Weg neu zu gestalten, eine Beleuchtungsanlage vorzubereiten und den Randbereich zur Lache hin anzupassen. Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Unternehmen BTS-Gartenwerk-Garten- und Landschaftsbau GmbH, Wagner Kieswerke GmbH und K+B Kies und Beton GmbH. Mit dieser Unterstützung konnten wir Ressourcen und Fachkenntnisse mobilisieren, um unser Vorhaben erfolgreich umzusetzen.



Diese kollektive Initiative hat nicht nur den Schulweg für die Kinder verbessert, sondern ist auch Ausdruck von einer starken Gemeinschaft und des Gemeinsinns. Jeder Schritt auf dem einstigen Trampelpfad erinnert uns nun daran, was wir erreichen können, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen und uns für eine bessere Umgebung einsetzen.

Christian Maron



WAHL ZUM ORTSTEILBÜRGERMEISTER
CHRISTIAN MARON

26. MAI 2024

PARTEILOS.UNABHÄNGIG. FÜR STOTTERNHEIM.

Grundschule Stotternheim

Spiel & Spaß **14-17 Uhr** **Sehen & Staunen**

TAG DER OFFENEN TÜR 2024
15. Mai

- * Einblicke in unser Schulhaus
- * Mitmachstationen
- * musikalische, künstlerische & sportliche Höhepunkte
- * Kooperationspartner & Vereine stellen sich vor
- * Kaffee & Kuchen

Staatliche Grundschule Stotternheim
 Gau-Algesheimer Straße 2, 99095 Erfurt

Nachruf

Mit tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von

Liane Möller

Liane verstarb am 12. Februar im Alter von 69 Jahren, doch ihre Spuren in unserem Verein werden für immer bleiben.

Sie war Gründungsmitglied unseres Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereins Stotternheim e. V. und als Kassenwartin leistete sie eine ausgezeichnete Arbeit.

Liane war nicht nur eine Mitstreiterin im Vorstand, sondern auch eine Quelle der Inspiration und des Zusammenhalts für uns alle. Durch ihre unermüdliche Hingabe und ihre kluge Führung hat sie den Heimatverein über viele Jahre hinweg maßgeblich geprägt und gestärkt. Ihre Tatkraft, ihre Weitsicht und ihre ruhige Ausstrahlung werden uns sehr fehlen.

Wir erinnern uns an Liane als eine liebevolle und engagierte Persönlichkeit, die stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitglieder hatte. Ihre klugen Ratschläge, ihre Besonnenheit und ihre absolute Zuverlässigkeit werden uns als leuchtendes Vorbild dienen.

Wir verlieren mit Liane ein pflichtbewusstes und engagiertes Mitglied, sie hinterlässt eine tiefe Lücke in unserer Gemeinschaft, die nur schwer zu füllen sein wird. Doch wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften, und für die zahlreichen Erinnerungen, die wir gemeinsam teilen.

Unser ganzes Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt ihrem Ehegatten, ihrer Tochter mit Familie und den Angehörigen.

In tiefer Trauer und mit großer Dankbarkeit für ihre wertvolle Arbeit im Heimatverein Stotternheim verabschieden wir uns von Liane Möller. Möge sie in Frieden ruhen und möge ihr Vermächtnis in unserem Verein weiterleben.

Im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereins Stotternheim e. V.

Ich bin traurig, dass du gingst, aber dankbar, dass es dich gab.

Karl Gottwald
 *15.11.1936 † 09.04.2024

In liebevoller Erinnerung
 deine Ehefrau Loni, deine Kinder, Enkel und Urenkel

Schwerborn, Spröttau im April 2024

Die Trauerfeier fand am 26.04.2024 im engsten Familienkreis statt.

Im Mai gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

Rolf Helmig am 04.05. zum 72.
 Christa Hesse am 11.05. zum 78.

Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau- und Gewerbegrundstücke auch als Abriss

Ihre Vorteile:

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt
Laurie Brezina
 Mobil: 0172 2058192
 Telefon: 0361 545-17141

Nachweis und Vermittlung von Immobilien in Vertretung der Sparkassen-Immobilienvermittlungs-GmbH

Sparkasse Mittelthüringen

Verkehrsunfall am Karlsplatz

(LPI-EF/keh) Ein Verkehrsunfall mit drei Fahrzeu gen sorgte am 17. April für erhebliche Verkehrsbehinderungen in Stotternheim. Ein LKW-Fahrer übersah auf dem Karlsplatz in Stotternheim einen vorfahrtsberechtigten Renault und kollidierte mit ihm. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Auto gegen einen haltenden Opel geschleudert. Alle drei Insassen des Renaults, darunter zwei Kinder, wurden bei dem Unfall leicht verletzt. Der entstandene Sachschaden wurde auf über 30.000 Euro geschätzt.



Blick in Richtung ILZ soll durch 1717 Stück Heister erträglicher werden

Eine freiwachsende Hecke auf einer Fläche von rund 10 000 Quadratmetern soll künftig dafür sorgen, dass vom Internationalen Logistikzentrum (ILZ) in absehbarer Zeit weniger zu sehen ist als im Augenblick. Wie Sophie Pohl von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Erfurt dem Heimatblatt Mitte April mitteilte, sollten bis Monatsende auf der bereits eingezäunten Fläche 1717 Stück Heister gepflanzt werden; auf knapp sechs Quadratmetern also eine Pflanze.

Unter Heister versteht man dem Bund deutscher Baumschulen e.V. zufolge „ein baumartig wachsendes Gehölz, welches eintrieblich ist

und eine sorten- bzw. artenspezifische Beastung aufweist“. Laut Pohl sollen gebietsheimische und standortgerechte Arten gepflanzt werden. Vorgesehen sind Feldahorn, Hainbuche, Vogelkirsche, Traubenkirsche, Gemeine Felsenbirne, Hasel, Wolliger und Gemeiner Schneeball, Hartriegel, Liguster, Heckenkirsche und Hundsrose.

Hainbuche, Vogelkirsche und Feldahorn werden bis zu 20 Metern hoch, andere, wie etwa die Traubenkirsche, Felsenbirne oder Hasel, erreichen eine Höhe zwischen fünf und zehn Metern. Das benötigt freilich Zeit, viel Zeit.

Karl-Eckhard Hahn

IMPRESSUM Herausgeber/Redaktion: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; Homepage: www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/v.i.S.d.P. Annette Kornmaul · Redaktionsleitung für diese Ausgabe: Bernd Kuhn · Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 15.05.2024 · Satz: Anna Genov, design for trust · verantwortliche Redakteure: (EG) Enrico Göbel, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (AK) Annette Kornmaul, (BK) Bernd Kuhn, (JL) Jeannette Ludwig, (HP) Henry Peters, (AW) Alexander Wendt, (BW) Bianca Wendt, (SSchm) Sabine Schmidt, Elke Sonntag (ES) und Johannes Sonntag (JS) · Fotos: privat · Anzeigen: Annette Kornmaul, Telefon: 036204 70441, E-Mail: heimatverein_sto@yahoo.de · Druck: WIRmachenDRUCK GmbH · Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein

ANDRÉ GRENZDÖRFFER

Jetzt und hier:

17
PLATZ

und

4
LISTE



SPD